

Ich bin ich

Je suis moi



**4. Schweizer Transtagung
Quatrième congrès trans* national**

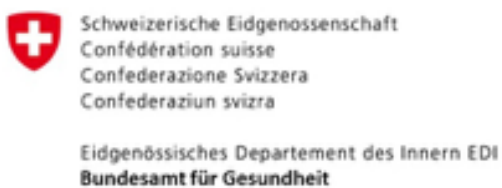
3. und 4. September in Sursee
3 et 4 septembre à Sursee
www.transtagung.ch

Gönner_innen und Sponsoring

DonateuTRISES et sponsors

Wir danken allen, die unsere Tagung unterstützt haben, namentlich folgenden Organisationen:

Nous remercions toutes les personnes et organisations qui ont soutenu notre congrès:



...sowie allen, die freiwillig einen höheren Tagungsbeitrag gespendet haben, um finanzschwächeren Menschen die Teilnahme an der Tagung zu ermöglichen.

... ainsi que toutes les personnes qui ont versé une contribution plus importante pour permettre à d'autres de participer au congrès.

Eröffnung der Transtagung

Zeit: Samstag, 09.00 – 09.50 Uhr

Raum: 20408 (Plenum Gebäude 20, 4. Etage)

Begrüssung durch Henry Hohmann, Präsident Transgender Network Switzerland

Organisatorisches von Sharon Zielasek, Mitglied des Vorstandes des Transgender Network Switzerland und Leitung des Tagungsteams

Grusswort von Leena Schmitter, Historikerin und Geschlechterforscherin, Stadträtin Grünes Bündnis Bern

Get together der Teilnehmenden

Themenprofile der Beiträge an der Schweizer Transtagung 2016

SA-20.320-1 Gesellschaftliche Wahrnehmung von Trans*

Zeit: Samstag, 09.55 - 10.45 Uhr

Raum: 20 320

Form:

Impulsvortrag + Paneldiskussion

Leitung:

Leitung des Panels: Sharon Zielasek

Panel-Teilnehmende: Manu Seitz, Claudia Walter, David Garcia, Senata Wagner, Jack Walker

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden teilen Erfahrungen über ihre Lebensentwürfe und nehmen Erkenntnisse und Impulse für ihre Lebensgestaltung mit..

Zielgruppen:

Crossdresser, Transmenschen, Non-Binary, Angehörige

Ablauf:

Im Rahmen von 3 Impulsvorträgen von je ca. 10 min Dauer werden die Ausprägungen Transfrau/Transmann, Non-Binary sowie Crossdressing als Stimmungsbild präsentiert.

Danach findet eine Paneldiskussion statt, an der sich die Teilnehmenden der Veranstaltung ebenfalls beteiligen können und sollen. Die Diskussion umfasst die Fragestellungen:

- Räume zwischen Mann und Frau
- Loslösung vom binären Geschlechtermodell
- Sichtbar trans* sein
- Enttabuisierung und Toleranz von Trans in Erziehung und Gesellschaft
- Wahrnehmung von Trans* in der Gesellschaft
- Soziale Integration von Trans* in der Gesellschaft
- In wie weit leben Transmenschen sich selbst, in wie weit passen sie sich den Gesellschaftsnormativen an?

SA-20.320-2.1 Geschlechtsangleichende Operationen Mann zu Frau

Zeit: Samstag, 11.15 - 12.05 Uhr

Raum: 20 320

Form:

Fachvortrag

Leitung:

Dr. med. Simon Zimmermann, Universitätsspital Zürich

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden teilen Wissen und Erfahrungen, um Entscheidungssicherheit in Bezug auf geschlechtsangleichende Operationen (Genitalbereich, Brustaufbau, Facial Feminization Surgery - FFS) zu gewinnen.

Zielgruppen:

Crossdresser, Transmenschen, Non-binary, Eltern von Transkindern

Transfrauen: Stand der heutigen Operationsmethoden (Genitalbereich, Brustaufbau, Facial Feminization Surgery)

Möglichkeiten des Brustaufbaus (Prosthetik, Lipofilling)

Leistungsangebot und Kompetenzen des Universitätsspitals Zürich

Allgemein:

Voraussetzungen für gaOP (Regelwerk, Gesundheitsstatus, Alter).

Qualifizierte Adressen für gaOP in der Schweiz und im Ausland.

Stand: 23.08.2016

Stand: 25.08.2016

SA-20.320-2.2 Ich? Zum Psychiater? Weil ich Trans* bin?

Zeit: Samstag 12.10 - 13.00 Uhr

Raum: 20 320

Form:

Fachvortrag, Diskussion

Leitung:

Dr. med. David Garcia

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden wissen, welche Möglichkeiten und Erfolgspotenziale eine psychotherapeutische Begleitung in allen Lebensphasen von Transgendern bieten kann und wie man passende Therapeut_innen mit Trans*-Erfahrung findet..

Zielgruppen:

Crossdresser, Transmenschen, Non-binary, Eltern von Transkindern, Familienangehörige von Transgendern

Ist eine psychiatrische Begleitung zwingend?

Wie finde ich Psychotherapeut_innen mit Trans*-Erfahrung? Wo kann ich suchen? Wen kann ich fragen?

Wann macht eine Begleitung Sinn? Vor, während, nach der Transition?

Was kann ich als Transmensch oder Crossdresser erwarten? Welche Rolle nimmt der/die Psychotherapeut_in ein?

Welche reaktive psychiatrische Probleme kann eine Transition mit sich bringen? Welche Chancen eröffnet sie?

Stand: 23.08.2016

Stand: 25.08.2016

SA-20.320-3.1 Trans* und Stigma

Zeit: Samstag 14.00 - 14.50 Uhr

Raum: 20 320

Form:

Impulsvortrag + moderierte Diskussion

Leitung:

Dr.med. David Garcia

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden wissen, mit welchen Stigmatisierungssituationen und Diskriminierungsformen Transmenschen in der Schweiz häufig konfrontiert sind. Ferner erfahren Sie anhand einer moderierten Diskussion, wie man solche Ereignisse vor, während und nach der Transition begegnen kann.

Zielgruppe: Transmenschen nach der Transition

Wo und wann werden Transpersonen am meisten ausgeschlossen?

Welche Situationen werden eher als einfach eingeschätzt? Welche als schwierig?

Ist es dasselbe, wenn man von einer Institution oder von einer Person stigmatisiert wird?

Was ist Selbststigmatisierung? Und warum ist sie schädlich?

Stand: 23.08.2016

SA-20.320-3.2 Erreichen einer weiblichen Sprechstimme

Zeit: Samstag, 14.55 - 15.45 Uhr

Raum: 20 320

Form:

Fachvortrag mit Übungsbeispielen und eigenem Ausprobieren

Leitung:

Isabelle Schaller, dipl. Logopädin, Phoniatrie, Inselspital Bern

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden erhalten Informationen zur Funktion und zu Veränderungsmöglichkeiten der Stimme und erfahren, welche Parameter es braucht, um eine Stimme weiblich klingen zu lassen.

Zielgruppen:

Transfrauen, Crossdresser

Was nützt ein perfektes Passing, ein gutes Make-up, der richtige Kleidungsstil, eine passende Körpersprache und eine zufriedene GaOP, wenn die Stimme nicht dazu passt? Was macht das mit mir, wenn ich als Frau am Telefon immer noch mit Herr angesprochen werde? Die Stimme ist eines der wichtigsten Geschlechtsmerkmale. Diese zu einer gesunden und tragfähigen Stimme zu verändern, braucht oft fachliche Unterstützung und Lust zu einem gezielten Experimentieren mit der eigenen Stimme. Dadurch können neue, bisher nicht genutzte Klangräume entdeckt und vergrössert werden. Doch nicht allein die Tonhöhe macht den Unterschied..

Stand: 08.08.2016

SA-20.320-4 Trans in der Arbeitswelt

Zeit: Samstag, 16.15 - 18.00 Uhr

Raum: 20 320

Form:

Fachvortrag + Workshop

Leitung:

Sharon Zielasek

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden kennen die im Projekt Trans-Fair bisher entwickelten Hilfsmittel und können diese nutzen. Teilnehmende erhalten für ihr angedachtes Coming-out Empfehlungen, wie sie in ihrem persönlichen Fall vorgehen sollten.

Zielgruppen: Transmenschen, die ein Coming-out am Arbeitsplatz in Betracht ziehen, planen oder bereits in die Wege geleitet haben.

- Aktuelle Information über das Projekt Trans-Fair
- Vorstellung bisher entwickelte Hilfsmittel
- Projekterkenntnisse zum Thema Coming-out am Arbeitsplatz
- Transfer der Projektergebnisse

Im Workshop werden Fallbeispiele der Teilnehmenden behandelt und individuelle Empfehlungen dazu erarbeitet.

Stand: 06.08.2016

SA-1-4.1 Haare: entfernen wo sie stören, wiederherstellen wo sie fehlen GESTRICHEN !

Zeit: Samstag, 16.15 - 17.05 Uhr

Raum: 1

Intern Verantwortlich:

Sharon

Form:

Fachvortrag

Leitung:

N.N.

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden kennen die heute verfügbaren und empfohlenen Methoden für die Beseitigung von Bart- und Körperbehaarung sowie der Wiederherstellung der Kopfbehaarung und gewinnen dadurch Entscheidungssicherheit.

Zielgruppen:

Crossdresser, Transfrauen

Methoden und Empfehlungen für die dauerhafte Reduzierung bzw. Beseitigung des Bartwuchses sowie deren Erfolgsaussichten

Methoden und Empfehlungen für die dauerhafte Reduzierung bzw. Beseitigung der Körperbehaarung und deren Erfolgsaussichten

Möglichkeiten und Erfolgsaussichten der Verdichtung des Haarwuchses auf dem Kopf, Beseitigung von Glatzenbildung

Abhängigkeiten zwischen Haar-Behandlungen und Hormon-Ersatztherapie

An wen wendet man sich am besten zur dauerhaften Körperhaarbeseitigung,

Bartbeseitigung oder zur Wiederherstellung der Kopfbehaarung?

Status:

Tel. mit Herrn Dr.med. Thomas Kündig USZ: Themen Haarausfall/Regeneration und Epilation müssen fachlich getrennt werden. Er ist Spezialist für Regeneration. Braucht für seinen Beitrag ca. 20 min. Für Epilation Frau Dr. Imhof anfragen. Herr Kündig ist gern bereit, zu einer Information. Ich muss das für 2017 aber planerisch von vornherein trennen.

Stand: 12.08.2016

Stand: 25.08.2016

SA-20.301-2 Lebensentwürfe von Non-Binary

Zeit: Samstag, 11.15 - 13.00 Uhr

Raum: 20 301

Form:

Moderierte Diskussion

Leitung:

Chri Hübscher

Ziele:

Gewinnen neuer Erkenntnisse und Anregungen für die eigene Lebensgestaltung

Zielgruppe: Non-Binary, Gender-queer und alle Interessierten

Menschen, die sich in das herkömmliche, streng zweigeteilte Geschlechtersystem nicht einordnen können oder wollen, stossen immer wieder an Grenzen. In den meisten Kulturen ist das bipolare Geschlechtermodell fest etabliert, also die Differenzierung in nur zwei Geschlechter. In einem interaktiven Workshopformat wollen wir gemeinsam folgende Themen ausloten:

Was können wir tun, dass wir unser non-binär-Sein besser verstehen können, die anderen uns «richtig» wahrnehmen und eine Kultur schaffen, die non-binäres Geschlecht gut integrieren kann? Je nach Interessen der Teilnehmenden können wir uns allen Aspekten widmen oder auf einzelne fokussieren.

Stand: 25.08.2016

SA-20.301-3 Leben als Crossdresser/Transvestit

Zeit: Samstag, 14.00 - 15.45 Uhr

Raum: 20.301

Form:

Moderierte Diskussion

Leitung:

Lara Anselmi

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden teilen Erfahrungen über Lebensentwürfe von Crossdressern, um Impulse für ihren eigenen Weg zu gewinnen.

Zielgruppen:

Crossdresser, Familienangehörige von Crossdressern

- Wo finde ich mein Gleichgewicht zwischen männlichem Körper und weiblichem Identitätsgeschlecht? Wie verändert sich dieses Gleichgewicht im Zeitverlauf?
- Gibt es "Sättigungserscheinungen" beim Crossdressing und was bedeuten sie?
- Der "Wechselschmerz" beim Zurückverwandeln aus dem Identitätsgeschlecht in die männliche Rollenwelt.
- Als Frau leben ohne OP: wann kann "Dauer-Crossdressing" eine Lösung sein?
- Folgen des Unterdrückens und Versteckens des Identitätsgeschlechtes
- Coming-out in einer neuen/beginnenden Partnerschaft ja oder nein?
- Crossdressing in der Partnerschaft - wie gehen beide damit um?
- Mit dem/der Partner_in in der Öffentlichkeit.
- Änderung der sexuellen Ausrichtung in einer Partnerschaft.
- Betrüge ich als Crossdresser meine_n Partner_in?

Stand: 06.08.2016

Stand: 25.08.2016

SA-20.301-4 Rechtliche Fragen von Crossdressern/Transvestiten

Zeit: Samstag, 17.10 - 18.00 Uhr

Raum: 20 301

Form:

Workshop

Leitung:

Alecs Recher und Melanie Studer, TGNS Rechtsberatung

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden tauschen sich aus über rechtliche Fragen und Probleme, die sich ihnen als Menschen, die in mehreren Geschlechterrollen leben, stellen. Daraus soll ein Dialog mit der Rechtsberatung von TGNS entstehen. Durch diesen Dialog sollen einerseits die Teilnehmenden mehr über ihre Rechte als Cross-Dressers / Transvestiten und das Angebot der Rechtsberatung erfahren und andererseits das Beratungsteam mehr über die rechtlichen Anliegen der Teilnehmenden lernen.

Zielgruppen:

Crossdresser / Transvestiten, "Teilzeitfrauen", "Teilzeitmänner". Offen auch für andere Interessierte.

Stand: 25.08.2016

SA-20.302-1 Trans-Partnerschaft

Zeit: Samstag 09.55 - 10.45 Uhr

Raum: 20 302

Form:

Moderierte Diskussion

Leitung:

Erika Vonderlinn

Ziel: Die Teilnehmenden erhalten durch Erfahrungsaustausch Hinweise, wie sie eine bestehende Partnerschaft während der Transition erhalten können, wie man mit der sexuellen Orientierung umgehen kann und wie man sich in der Öffentlichkeit verhält.. Die Diskussion zeigt Vorschläge oder "Best Practices" auf, wie man sich bei der Partner_innensuche verhält.

Zielgruppen: Transmenschen, Non-Binary, Crossdresser/TV

Selbstwertgefühl bei der Partnersuche

Schwierigkeiten bei der Partnersuche

Wie kann ich Beziehungen führen, in denen ich mich vollkommen angenommen fühle?

Wie kann ich meinen eigenen Selbstzweifeln diesbezüglich begegnen?

Wie gehe ich mit einer Änderung der sexuellen Orientierung in oder nach der Transition um?

Was tun, wenn der/die Partner_in heterosexuell sind, d.h. mein gelebtes Geschlecht sexuell nicht in die Beziehung passt?

Wie verhalten wir uns in der Öffentlichkeit? Werden wir als lesbisches/schwules Paar wahrgenommen?

Stand: 08.08.2016

Stand: 25.08.2016

SA-20.302-2 Trans* leben ohne Operationen und Hormone

Zeit: Samstag, 11.15 - 13.00 Uhr

Raum: 20 302

Form:

Impulsvortrag + moderierte Diskussion

Leitung:

Jacqueline U.

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden teilen Erfahrungen, in wieweit ein glückliches Leben im Identitätsgeschlecht auch ohne medizinische bzw. operative Massnahmen möglich ist.

Zielgruppen:

Crossdresser, Transmenschen, insbesondere Transfrauen

Stand: 10.08.2016

Anhand der Lebenserfahrung einer Transfrau wird aufgezeigt, dass ein zufriedenes und erfülltes Leben im Identitätsgeschlecht auch ohne Hormon-Ersatztherapie und geschlechtsangleichende Operationen möglich ist.

Stand: 23.07.2016

Stand: 25.08.2016

SA-20.302-3 Die Fachgruppe Trans* stellt sich vor

Zeit: Samstag, 14.00 - 15.45 Uhr

Raum: 20 302

Form:

Kurzvortrag mit anschliessender Diskussion

Leitung:

Dr. med. Wiebke Rebetez, Hannes Rudolph

Zeitbedarf: 1 Stunde (wird am Samstag und am Sonntag angeboten)

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden wissen, dass es in der Schweiz eine multiprofessionelle Arbeitsgruppe (die Fachgruppe Trans*) gibt, die sich mit gesundheitlichen Fragen von Transmenschen auseinandersetzt und Unterstützung leistet

Zielgruppen:

Transfrauen, Transmänner, Non-Binary, Eltern von Transkindern und -jugendlichen, Menschen vor, in und nach der Transition

Die Fachgruppe Trans* stellt sich in einem Kurzvortrag vor. Die anschliessende Diskussions- und Fragerunde bietet die Möglichkeit, eigene Anliegen zu besprechen, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen zu teilen.

Stand: 05.08.2016

SA-20.302-4 Trans im Alter

Zeit: Samstag, 16.15 - 18.00 Uhr

Raum: 20 302

Form:

Impulsvortrag + moderierte Diskussion

Leitung:

Uschi Grüson

- Wie ist es, trans* und alt zu sein? Was erwartet uns, wie können wir uns vorbereiten?
- Trans*-Sein und soziales Umfeld im Alter

Stand: 25.08.2016

SA-20.402-1 Elterntreffen von Transkindern und -jugendlichen

Zeit: Samstag, 09.55 - 10.45 Uhr

Raum: 20.402

Form:

Moderierte Diskussion

Leitung

Tanja Martinez

Zielgruppen: Eltern von Transkindern und -jugendlichen

Erfahrungen teilen, sich austauschen, sich vernetzen, Probleme aussprechen, auf den nachfolgenden Beitrag von Wiebke Rebetez vorbereiten

Stand: 05.08.2016

SA-20.402-2 Familie von Transkindern und -jugendlichen

Zeit: Samstag 11.15 - 13.00 Uhr

Raum: 20 402

Form:

Impulsvortrag mit anschliessender moderierter Diskussion

Leitung:

Dr. med. Wiebke Rebetez

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden teilen Wissen und Erfahrungen, um Transkinder und -jugendliche bei ihrer Transition, der Entwicklung ihres Lebensentwurfes und dem Coming-out in Familie und sozialem Umfeld zu unterstützen.

Zielgruppen:

Eltern und Angehörige von Transkindern

Wie erkenne ich, dass mein Kind trans* ist oder ein anderes Phänomen vorliegt?

Wie können wir andere Eltern von Transkindern auffinden und uns mit ihnen vernetzen?

Wie organisiert man ein erfolgreiches Coming-out in der Familie, im Freundeskreis, im schulischen und übrigen sozialen Umfeld?

Wie kann ich lernen, die Transition von eigenen Kindern zu akzeptieren und das Kind dabei zu unterstützen?

Was kann ich bei Mobbing und Diskriminierung meines Transkindes tun? Wie verhalte ich mich dabei richtig?

Wie kann ich meinem Kind helfen, als Transmensch seinen Lebensentwurf zu finden?

Stand: 17.07.2016

SA-20.401-2 Trans* und Diskriminierung

Zeit: Samstag, 11.15 - 13.00 Uhr

Raum: 20 401

Form:

Moderierte Diskussion

Moderation:

Hannes Rudolph

Ziele:

Empowerment der Teilnehmenden durch Erfahrungsaustausch

Zielgruppen: Transgender allgemein

Wie können Partner und Familie vor Diskriminierung wegen meines Trans*-Seins geschützt werden?

Umgang mit Diskriminierung in der Öffentlichkeit

Was ist Diskriminierung?

Haben Transpersonen auch Privilegien?

Selbstbehauptung: Handlungsmöglichkeiten gegen überhebliches, abschätziges, beleidigendes Verhalten anderer Menschen

Stand: 09.08.2016

SA-20.402-3 Epithetik für Transmänner - individuell hergestellte Genitalprothesen

Zeit: Samstag, 14.00 - 15.45 Uhr

Raum: 20 402

Form:

Fachvortrag

Leitung:

Sofia Koskeridou

Dauer: 2 Stunden

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden kennen die Möglichkeiten der Epithetik im Genitalbereich als Lösungsweg zwischen Packer und operativem Penoidaufbau

Zielgruppen:

Transmänner

Die Referentin stellt die Möglichkeiten von Penis-Hoden-Epithesen als individuell gefertigtes und an die Person angepasstes Produkt vor und zeigt deren Funktionalität auf.

Stand: 13.07.2016

SA-20.401-3 Meeting Point for Trans People of Color

Time: Saturday, 2:00 p.m - 6:00 p.m.

Room: 20 401

Advisor:

Msoke

The Meeting Point is open for trans people of color of any nationality to exchange experiences, building up new contacts and networks and to get information or support on urging questions or problems.

Issued: 08/06/2016



SA-20.402-4 Treffen für Partner_innen von Transmenschen und Crossdressern/TV

Zeit: Samstag, 16.15 - 18.00 Uhr

Raum: 20 402

Form:

Get-Together, moderierte Diskussion

Moderation:

Manuela Schneiter

Zielsetzung:

Erfahrungen, Probleme, Sorgen und Positives werden geteilt und dadurch Fragen beantwortet, Anregungen empfangen und Problemlösungen aufgezeigt. Die Teilnehmenden vernetzen sich untereinander.

Zielgruppe: Partner_innen von Transmenschen und Crossdressern/Transvestiten

Es soll ein offenes und lösungsorientiertes Gespräch geführt werden, in dem Erfahrungen, Positives, Sorgen, Probleme und Konflikte geteilt werden und Lösungsideen entstehen können..

Stand: 23.08.2016

SA-“Lounge-Gespräch” Forschungsbedarf im Bereich Trans*

Zeit: Samstag, 13.00 - 14.00 Uhr

Raum: Gebäude 20, HGC-Lounge (2.Etage)

Gesprächsleitung:

Dr.med. David Garcia

Zielgruppe: Transmenschen vor, in und nach der Transition

Das Gespräch findet in der Lounge im Seminargebäude statt. In lockerer Atmosphäre sollen Ideen, Gedanken und Bedürfnisse für Forschungsthemen im Bereich Trans* diskutiert werden.

Als Zeitrahmen ist etwa 1 Stunde vorgesehen.

SA-Hallenbad Trans*-Schwimmen im Hallenbad

Am Samstag 03. September 2016 von 17.00 bis 20.00 Uhr steht das Hallenbad des Campus Sursee (Beckengrösse 10 x 25 m) nur für die Teilnehmenden der Transtagung kostenlos zur Verfügung.

Zusätzlich gibt es im Campus zwei Saunabereiche, die auf Anfrage beim Orgateam benützt werden können.



Stand: 05.08.2016

Stand: 25.08.2016

SO-20.320-1 Authentisches Passing - der erste Eindruck zählt

Zeit: Sonntag 09.00 - 10.45 Uhr

Raum: 20 320

Form:

Workshop

Leitung:

Lena Schneider

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden haben Impulse und Anregungen, wie sie ihr Identitätsgeschlecht authentisch in ihrem Erscheinungsbild zum Ausdruck bringen können.

Zielgruppen: Crossdresser, Transfrauen, Non-Binary

Inhalte:

- In diesem Workshop erfährst du, was ein gutes und authentisches Passing ausmacht. Auf einer Seite ist es ein Zusammenspiel von Farbe und Form und auf der anderen Seite bestimmten weiblichen Verhaltensweisen, die deine Persönlichkeit so richtig zur Geltung bringen.
- Welcher Farbtyp bin ich? Merkmale der Farbtypen, typische Farben der vier Jahreszeitentypen. Farberkennungsmöglichkeiten. Die Wirkung der Farben aufs Gesicht.
- Mit welchem Kleidungsstil bin ich authentisch? Welchen Ausdruck möchte ich vermitteln: Schnitte, Stoffe, Muster und Accessoires, welche diesen Ausdruck unterstreichen. Ein gelungenes Style-Mix. Stilbruch – gewusst wie.
- Nütze die Kraft der Täuschung. Temporäre Veränderung des Körperbaus. Volle Haarpracht – natürlich und harmonisch für dich. Make-up Zauber. Haarentfernung – verschiedene Wege lästige Haare los zu werden.
- Bewegung und Verhalten: geschlechtstypische Verhaltensweisen in der Gestik und Körpersprache, beim Gehen, Sitzen und anderen Bewegungen.
- Abschliessende Diskussion: Passing in unserer Gesellschaft, Perfektion versus «Mut zur Lücke», Selbstbild versus Fremdwahrnehmung.

Stand: 02.08.2016

Stand: 25.08.2016

SO-20.320-2 Feminisierung des Gesichtes durch Makeup

Zeit: Sonntag 11.15 - 13.00 Uhr

Raum: 20 320

Form:

Fachvortrag + Workshop

Leitung:

Sharon Zielasek

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden erfahren, wie man die männliche Ausprägung von Gesicht und Haut durch geeignete Makeup-Produkte und geeignete Techniken erfolgreich feminisiert und damit das eigene Gesicht der Geschlechtsidentität anpasst. Sie erfahren, in wie weit man durch ein gutes Makeup Gesichtsoperationen vermeiden kann und wo die Grenzen sind. Sie erleben an 3 im Workshop durchgeführten Makeups die angewendeten Techniken und Materialien live.

Zielgruppen:

Crossdresser, Transfrauen

- Unterschiede in den Gesichtszügen, der Schädelform und des Hautbildes von Mann und Frau (mit und ohne Hormoneinfluss)
- Wie baue ich mit wenigen Mitteln ein Makeup auf, dass das Hautbild verfeinert und den Bartschatten unsichtbar macht?
- Wie kann ich männliche Gesichtszüge feminisieren?
- Wie wirke ich in der Öffentlichkeit feminin genug?
- Welche Materialien funktionieren auf männlicher Haut, welche nicht?
- Welcher Makeup-Stil für welche Anforderung?
- **Live-Workshop: Minimal-Makeup in 10 Minuten**
- **Live-Workshop: Schnell-Makeup in 20 Minuten**
- **Live-Workshop: Perfektes Makeup in 40 Minuten**

Neben ein wenig Theorie und Informationen zum selbst anwenden werden im Workshop-Teil drei verschieden intensive Makeups an Models aus dem Teilnehmendenkreis erstellt und die einzelnen Schritte besprochen, damit es die Teilnehmenden selbst nachvollziehen können.

Stand: 18.08.2016

Stand: 25.08.2016

SO-20.320-3 Coming Out

Zeit: Sonntag, 14.00 - 15.45 Uhr

Raum 20 320

Form:

Impulsvortrag + moderierte Diskussion

Leitung:

Chris H.

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden teilen Wissen und Erfahrungen, um durch geeignete Planung und Durchführung die Erfolgswahrscheinlichkeit eines Coming-out im familiären und privaten Umfeld zu erhöhen.

Zielgruppen:

Crossdresser, Transmenschen, Non-Binary

Vorgehen und Ablauf des Coming-out in Familie, Freundeskreis und Wohnumfeld.
(Hinweis: Das Coming-out am Arbeitsplatz wird im Workshop "Trans in der Arbeitswelt" behandelt).

Erstes Bewegen in der Öffentlichkeit: wie gehe ich vor?

Wie lerne ich, mich in der gewohnten Umgebung zu bewegen, ohne besonders aufzufallen?

Wie gehen Kinder mit dem Coming-out eines Elternteils um?

Wie kann das Coming-out durchgeführt werden, ohne dass andere Familienmitglieder gemobbt und gemieden werden?

Bei neuen sozialen Kontakten: Coming-out ja oder nein?

Spezielle Fragenkomplexe zu Non-Binary und Gender-queer:

Coming-out als non-Binary/Gender-queer: wie erkläre ich anderen, dass ich mich keinem der Geschlechter zuordnen kann, auch wenn mein Erscheinungsbild einem der Geschlechter zuordenbar ist? Oder dass meine Geschlechtsidentität wechselt?

Wie kann oder möchte ich als non-Binary/Gender-queer angesprochen werden, wenn die Attribute "sie" oder "er", "Frau" oder "Herr" nicht passen?

Stand: 10.08.2016

Stand: 25.08.2016

SO-20.302-1 Selbstfindung - Was bin ich?

Zeit: Sonntag, 09.00 - 10.45 Uhr

Raum: 20 302

Form:

Moderierte Diskussion/Workshop

Leitung:

Hannes Rudolph, Transmann und Leiter der Fachstelle für Transmenschen in Zürich

Inhalt:

So wie ich lebe, passt für mich nicht. Aber was passt?

So wie mich die anderen sehen, bin ich nicht. Aber wie bin ich?

Bin ich Frau, bin ich Mann, bin ich non-binary, bin ich trans, bin ich genderqueer, bin ich Crossdresser, bin ich agender, bin ich ich?

Eine moderierter Erfahrungsaustausch für alle, die auf der Suche sind und waren.

Stand: 11.08.2016

SO-20.302-2 Trans* und Sexualität

Zeit: Sonntag, 11.15 - 13.00 Uhr

Raum: 20 302

Form:

Impulsvortrag + Workshop

Leitung:

Stefanie Hetjens

Zielsetzung:

Verstehen wie die eigene Sexualität gelebt und weiterentwickelt werden kann.

Unbeschwert(er) Spass haben können mit dem eigenen Körper und mit andere Menschen.

Zielgruppen:

Transmenschen, Non-Binary

Basis setzen für sexuelle Selbstfindung - Mann mit Vulva, Frau mit Penis ist doch kein Problem. Umgang mit/Genuss der eigenen (neuen?) Sexualität. Sexuelles Selbstbewusstsein steigern. Spass haben und Grenzen setzen beim Sex. Liebesbeziehungen und Sexualität

SO-20.302-3 Hormontherapie - Wie es funktioniert, Tipps&Tricks reloaded

Zeit: Sonntag, 14.00 - 15.45 Uhr

Raum: 20 302

Form:

Fachinformation mit Workshop

Leitung:

Dr. med. Niklaus Flütsch

Zielsetzung:

Erfahrungsaustausch über die verschiedenen Hormonpräparate, Umgang mit Nebenwirkungen oder unerwünschten Wirkungen, Optimierung der eigenen Hormontherapie

Zielgruppen:

Transmenschen, die ihre Hormontherapie planen, am Anfang stehen oder seit Längerem in der Therapie sind

Einführung in die Grundlagen der Hormontherapie

Erwünschte und unerwünschte Wirkungen/Nebenwirkungen

Erfahrungsaustausch über die verschiedenen Hormonpräparate

Eltern von Transkindern:

Pubertät stoppen, um Klarheit zu gewinnen?

Ab welchem Alter ist eine HRT möglich?

Wie wirkt sich eine HRT bei Kindern vor bzw. in der Pubertät aus?

Stand: 05.08.2016

Stand: 25.08.2016

SO-20.402-1 Die Fachgruppe Trans* stellt sich vor

Zeit: Sonntag, 09.00 - 10.45 Uhr

Raum: 20 402

Form:

Kurzvortrag mit anschliessender Diskussion

Leitung:

Patrick Gross, Jack Walker

Zeitbedarf: 1 Stunde (wird am Samstag und am Sonntag angeboten)

Zielsetzung:

Die Teilnehmenden wissen, dass es in der Schweiz eine multiprofessionelle Arbeitsgruppe (die Fachgruppe Trans*) gibt, die sich mit gesundheitlichen Fragen von Transmenschen auseinandersetzt und Unterstützung leistet

Zielgruppen:

Transfrauen, Transmänner, Non-Binary, Eltern von Transkindern und -jugendlichen, Menschen vor, in und nach der Transition

Die Fachgruppe Trans* stellt sich in einem Kurzvortrag vor. Die anschliessende Diskussions- und Fragerunde bietet die Möglichkeit, eigene Anliegen zu besprechen, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen zu teilen.

Stand: 05.08.2016

SO-20.402-2 Trans* und Feminismus

Zeit: Sonntag, 11.15 - 13.00 Uhr

Raum: 20 402

Form:

Workshop und Diskussion

Leitung:

Lukas Neuenschwander & Senata Wagner, evt. weitere

Zielsetzung: Trans* und Feminismus: welche Projekte existieren schon? Wie bringt sich die Trans*-Community in feministische Diskussionen ein?

Zielgruppen: Transmenschen, Crossdresser/TV, Angehörige

in Arbeit...

- GQ: Ich möchte keine Fragen zu meiner konkreten körperlichen Lage gestellt bekommen. Leider ist auch in Trans*kreisen die Sensibilität nur halbwegs da, dass solche Fragen nicht unbedingt angebracht sind. Jegliche Form von Genderung von Körperbereichen sind mir unangenehm, was eigentlich noch weiter geht...
- GQ: Geschlechterkonzeption, Normierung und wie anders
- AG: Geschlechterrollen: Sie sind für die ganze Community ein Fluch und machen uns allen das Leben schwer. Wie können wir sie im Alltag in Frage stellen, umdefinieren, unsere Mitmenschen zum Nachdenken anregen. (Ohne sie in stundenlangen Erklärungs- und Überzeugungsdiskussionen nur abzuschrecken.)
- TM: utopien. räume zwischen mann und frau. transsichtbar sein.
- TF: Aufbrechen von Gendernormen in der trans* Szene.
- TM: Schaffen einer Gesellschaft, die Geschlechtervielfalt anerkennt, um einerseits den Druck zu mindern, zu einem eindeutigen Geschlecht transitionieren zu müssen und andererseits der Unsicherheit im Umgang mit nicht geschlechterkonformen Menschen entgegenzuwirken.
- GQ: Geschlechterfreiheit und Rollenzwang. Was ist kommt von aussen, was von uns selbst? Wie gehen wir kreativ mit uns und der Gesellschaft um?
- TF: Geschlechtsprivilegien und trans
- TF: Trans und Feminismus
- TF: LGBTI Gesellschaft
- AG: Was erwartet die Transcommunity von der restlichen LGBT+ Community. Wie können Transmenschen optimal von LGB und Heteros profitieren. Wo "mischen" wir uns zu fest ein?
- GQ: Was sind die verschiedenen Dimensionen von Geschlecht (Gender + Sex) und wie spielen sie zusammen? Welche Auswirkungen hat dieses Zusammenspiel auf unser tägliches Trans* Leben?

- GQ: Geschlechterfreiheit und Rollenzwang. Was ist kommt von aussen, was von uns selbst? Wie gehen wir kreativ mit uns und der Gesellschaft um?
- GQ: Notre place au sein des luttes queer et féministes

SO-20.402-3 Leben in der Transition

Zeit: Sonntag, 14.00 - 15.45 Uhr

Raum: 20 402

Form:

Moderierte Diskussion

Leitung:

Christina Andersen

Ohne Anspruch auf Allgemeingültigkeit besprechen wir die verschiedenen Aspekte der Transition. Ausgehend von Fragen wie: Was eine Transition ist, was sie alles beinhaltet, wann sie beginnt oder endet. Es werden persönliche Erlebnisse besprochen, da viel Neues und Aufregendes geschieht.

Angesprochen werden aber auch die neuen Herausforderungen mit der Umwelt und einem selber. Wie geht man mit diesen Veränderungen um und welche möglichen Strategien gibt es das die Transition mit möglichst wenig Stress und Unsicherheiten sein wird. Der Fokus wird dabei auf eine realistische Erwartungshaltung gelegt auf dem Weg für den „neuen“ Lebensabschnitt.